

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Sabine Dittmar, Kathrin Sonnenholzner, Ludwig Wörner, Natascha Kohnen, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Franz Maget, Dr. Thomas Beyer, Annette Karl, Bernhard Roos, Maria Noichl, Horst Arnold, Susann Biedefeld und Fraktion (SPD)

Drs. 16/17112, 16/17868

Gammelfleischskandal in Coburg – Aufklärung und Notwendigkeit des Informantenschutzes

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zeitnah im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit über die Vorkommnisse am Coburger Schlachthof zu berichten. Hierbei ist insbesondere auf folgende Fragen einzugehen:

1. Wann wurden die Lebensmittelüberwachung und das Veterinäramt der Stadt Coburg, die Regierung von Oberfranken und das LGL erstmals mit den Vorwürfen eines illegalen Inverkehrbringens des für den menschlichen Verzehr absolut ungeeigneten K3-Materials konfrontiert? Von wem kamen die Informationen und in welcher Form wurde darauf reagiert?
2. Wie wurde bislang der Umgang mit K3-Materialien am Coburger Schlachthof gehandhabt und wann fand die Blaufärbung des für den menschlichen Verzehr ungeeigneten Materials statt?
3. Wurden bei den amtlichen Überprüfungen/Kontrollen auch die Handelsdokumente bezüglich der Warenflüsse des K3-Materials überprüft, wenn ja mit welchem Ergebnis, wenn nein, warum nicht?
4. Wie oft fanden seit 2006 unangekündigte Kontrollen durch das LGL statt und was wurde schwerpunktmäßig mit welchem Ergebnis überprüft?
5. Was wurde zwischenzeitlich von der Staatsregierung hinsichtlich einer Verbesserung des Informantenschutzes in Bezugnahme auf den einstimmigen Beschluss des Landtags vom 11. April 2013 (Drs. 16/16359) unternommen?

Die Präsidentin

I.V.

Franz Maget

II. Vizepräsident